

Schüler spielten super auf

Barock und Pop

Neumünster/kol —

Welch ein satter Sound in der Anscharkirche: Als Christian Schröder, Musiklehrer der IGS Brachenfeld, zum Auftakt des Konzertes das „Rondeau Abdelazar“ von Henry Purcell dirigierte. Eine ganze Armada von Streichern ließ die Bögen vehement über die Saiten gleiten. 14 Querflötisten brachten ihre Instrumente zum Jubilieren. Posaunen und Trompeten spielten auf, als wenn sie vor den Toren von Jericho ständen, und Rhythmikeleven hauten mächtig auf die Kesselpauken.

80 Schüler der Gymnasien „Carl-Maria-von-Weber“, „Johann-Heinrich-Voss“ (beide Eutin), des Katharineums (Lübeck) und der IGS Brachenfeld spielten einträchtig und mit viel Verve mächtig auf. Vor drei Wochen trafen sich die Musiker zu einem dreitägigen Workshop, und das in den Schulen bereits einstudierte Konzertprogramm wurde gemeinsam geprobt.

Mit den Eutiner Musikern haben die IGS-Musikanten in den vergangenen Jahren mehrfach konzertiert. Dank Christian Schröder, der in



Solist: Musiklehrer Reiner Schult konzentriert am Xylophon. Foto: Leng

Lübeck wohnt und gute Kontakte zum Katharineum-Kollegen Reiner Schult unterhält, waren erstmals auch die Travestädter dabei. Das Programm reichte von Barock bis Pop. Dirigentin Maike Drenckhahn (Eutin) hatte ein eigenes Arrangement zur „Promenade und Tor von Kiew“ (aus „Bilder einer Ausstellung“) beige-steuert und ließ beim Abba-Hit „Dancing Queen“ den Musikern freien Lauf. Selbst der Altar wurde als Musikinstrument genutzt.

Bei der schmissigen Instrumentalversion „America“ (aus der „West-Side-Story“) klöppelte Reiner Schult mit Schlagzeug-Sticks auf dem heiligen Eichenholztisch herum. Tosender Applaus der rund 130 Zuschauer war der verdiente Lohn für das prächtige Konzerterlebnis.